

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi ...

Luther, Martin

Saltzwedel, 1723

VD18 13174975

Die 1. Epistel S. Johannis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191678

himnels, und einer neuen erde, nach seiner verheißung, in welchen gerechtigkeit wohnet.

14. Darum, meine lieben, die weil ihr darauf warten sollet, so thut fleiß, daß ihr vor ihm unbesüchelt und unsträflich im friede erfunden werdet.)

15. Und die geduld unsers Herrn achtet für eure seligkeit. Als auch unser lieber Bruder Paulus, nach der weisheit, die ihm gegeben ist, euch geschrieben hat.

16. Wie er auch in allen brieffen da- von redet. In welchen sind etliche

dinge schwer zu verstehen, welche verwirren die ungelehrten und leichtfertigen, wie auch die andern schre-

sen, zu ihrem eigenen verdammniß. 17. Ihr aber, meine lieben, weil ihr das zuvor wisset, so vermahnet euch, daß ihr nicht durch irthum der ruchlosen leute, samt ihnen verführet werdet, und entfallet aus eurer eigen verfassung.

18. Wachset aber in der gnade und erkenntniß unsers Herrn und heylandes Jesu Christi. Demselbigen sey ehre, nun und zu ewigen zeiten, Amen.

Ende der 2. Epistel S. Petri.

Die 1. Epistel S. Johannis.

Das 1. Capitel.

Summa des evangeli. Gott ein licht, Erkenntniß der sünden.

1. Das da vom anfang war, das wir gehört haben, das wir gesehen haben mit unsern augen, das wir beschauet haben, und unsere hände betastet haben, vom worte des lebens.

2. Und das leben ist erschienen, und wir haben gesehen und zeugen, und verkündigen euch das leben, das ewig ist, welches war bey dem Vater und ist uns erschienen.

3. Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch ihr mit uns gemeinschaft habt, und unsere gemeinschaft sey mit dem Vater, und mit seinem sohne Jesu Christo.

4. Und solches schreiben wir euch, auf daß eure freude völlig sey.

5. Und das ist die verkündigung, die wir von ihm gehört haben, und euch verkündigen, daß Gott ein licht ist, und in ihm ist keine finsterniß. Joh. 8. 12.

6. So wir sagen, daß wir gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln im finsterniß, so lügen wir, und thun nicht die wahrheit.

7. So wir aber im lichte wandeln, wie er im lichte ist, so haben wir gemeinschaft unter einander, und das blut Jesu Christi, seines sohnes, macht uns rein von aller sünde.

8. So wir sagen: Wir haben keine

sünde, so verführen wir uns selbst, und die wahrheit ist nicht in uns.

9. So wir aber unsere sünde bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die sünde vergiebt, und reiniget uns von aller unthat.

10. So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum lügner, und sein wort ist nicht in uns.

Das 2. Capitel.

Vorsprecher. Kennzeichen der christen. Warnung vor welt-liche und wider-christen.

1. Meine kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündigt. Und ob i- mand sündigt, so haben wir einen vorsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist.

2. Und derselbige ist die versöhnung für unsere sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen welt.

3. Und an dem merken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine gebote halten.

4. Wer da sagt: Ich kenne ihn und hält seine gebote nicht, der ist ein lügner, und in solchem ist keine wahrheit.

5. Wer aber sein wort hält, in solchem ist wahrlich die liebe Gottes vollkommen.

6. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind. Wer da sagt, daß er in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleich wie er gewandelt hat.

7. Brüder, ich schreibe euch nicht ein

neu gebot, sondern das alte gebot, das ihr habt vom anfang gehabt. Das alte gebot ist das wort, das ihr vom anfang gehört habt.

8. Wiederum, ein neu gebot schreibe ich euch, das da wahrhaftig ist bey ihm und bey euch. Denn die finsterniß ist vergangen, und das wahre licht scheint ist.

9. Wer da saget, er sey im lichte, und hasset seinen bruder, der ist noch im finsterniß.

10. Wer seinen bruder liebet, der bleibet im lichte, und ist kein ärgerniß bey ihm.

11. Wer aber seinen bruder hasset, eruch bleibet, was ihr vom anfang gehört habt, und weis nicht, wo er hin-gehet, denn die finsterniß haben seine augen verblindet.

12. Lieben kindlein, ich schreibe euch, daß euch die sünden vergeben werden, durch seinen namen.

13. Ich schreibe euch vatern, denn ihr kennet den, der vom anfang ist. Ich schreibe euch jünglingen, denn ihr habt den bösewicht überwunden:

14. Ich schreibe euch kindern, denn ihr kennet den vater. Ich habe euch vatern geschrieben, daß ihr den kennet, der vom anfang ist. Ich habe euch jünglingen geschrieben, daß ihr stark seyd, und das wort Gottes bey euch bleibet, und den bösewicht überwunden habt.

15. Habt nicht lieb die welt, noch was in der welt ist. So iemand die welt lieb hat, in dem ist nicht die liebe des vaters.

16. Denn alles, was in der welt ist, (nemlich des fleisches lust, und der augen lust, und hoffärtiges leben) ist nicht vom vater, sondern von der welt.

17. Und die welt vergehet mit ihrer lust. Wer aber den willen Gottes thut, der bleibet in ewigkeit.

18. Kinder, es ist die letzte stunde, und wie ihr gehört habt, daß der widerchristi kommt, und nun sind viel widerchristen worden; daher erkennet ihr, daß die letzte stunde ist. 2. Thess. 2. 3.

19. Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns: denn wo sie von uns gewesen wären, so wären sie la bey uns geblieben; aber auf daß sie offenbar würden, daß sie nicht alle von uns sind.

20. Und Ihr habt die salbung vom dem, der heilig ist, und wisset alles.

21. Ich habe euch nicht geschrieben, als wüßet ihr die wahrheit nicht, sondern ihr wisset sie, und wisset, daß sie nicht lügen aus der wahrheit kommt.

22. Wer ist ein lügner, ohne der da läugnet, daß Jesus der Christ sey? Das ist der widerchristi, der den vater und den sohn läugnet.

23. Wer den sohn läugnet, der hat auch den vater nicht. Joh. 5. 23.

24. Was Ihr nun gehört habt vom anfang, das bleibe bey euch. So bey dem sohn und vater flehen.

25. Und das ist die verheißung, die Er uns verheissen hat, das ewige leben.

26. Solches habe ich euch geschrieben, von denen, die euch verführen.

27. Und die salbung, die Ihr von ihm empfangen habt, bleibet bey euch, und dürffet nicht, daß euch jemand lehre; sondern wie euch die salbung allerley lehret, so ist wahr. und ist keine lügen; und wie sie euch gelehret hat, so bleibet bey demselben.

28. Und nun, kindlein, bleibet bey ihm, auf daß, wenn er offenbaret wird, daß wir freudigkeit haben, und nicht zu schanden werden vor ihm, in seiner zukunft.

29. So ihr wisset, daß er gerecht ist, so erkennet auch, daß, wer recht thut, der ist von ihm geboren.

Das 3. Capitel.

Kinder Gottes sündigen nicht, lieben, leiden, sind freudig.

1. Gehet, welch eine liebe hat uns der vater erzeiget, daß wir Gottes kinder sollen heißen. Darum kennet euch die welt nicht, denn sie kennet ihn nicht.

2. Meine lieben, wir sind nun Gottes kinder. und ist noch nicht erschienen, was wir seyn werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich seyn werden: denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

3. Und ein jeglicher, der solche hoffnung hat zu ihm, der reiniget sich, gleich wie Er auch rein ist.

4. Wer sünde thut, der thut auch unrecht: und die sünde ist das unrecht.

(S)

5. Und

5. Und ihr wißet, daß Er ist erschienen, auf daß er unsere sünden wegnehme, und ist seine sünde in ihm. * 1. Pet. 2, 24

6. Wer in ihm bleibet, der sündiget nicht; wer da sündiget, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt.

7. Kindlein, laßet euch niemand verführen. Wer recht thut, der ist gerecht, gleich wie Er gerecht ist.

8. Wer sünde thut, der ist vom teufel, denn der teufel sündiget vom anfang. Darzu ist erschienen der sohn Gottes, daß er die wercke des teufels zerstöre.

9. Wer aus Gott geboren ist, der thut nicht sünde, denn sein saame bleibet bey ihm: und kon nicht sündigen, denn er ist von Gott geboren.

10. Daran wirds offenbar, welche die kinder Gottes und die kinder des teufels sind: Wer nicht recht thut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen bruder lieb hat.

11. Denn das ist die botschaft, die ihr gehöret habt von anfang, daß wir uns unter einander lieben sollen.

12. Nicht wie Cain, der von dem argen war, und erwürgete seinen bruder. Und warum erwürgete er ihn? daß seine wercke böse waren, und seines bruders gerecht.

(Epist am 2. Sonnt. nach Trinit.)

13. Verwundert euch nicht, meine brüder, ob euch die welt hasset.

14. Wir wissen, daß wir aus dem tode in das leben kommen sind, denn wir lieben die brüder. Wer den bruder nicht liebet, der bleibet im tode.

15. Wer seinen bruder hasset, der ist ein todtschläger. Und ihr wißet, daß ein todtschläger nicht hat das ewige leben bey ihm bleibend.

16. Daran haben wir erkannt die liebe, daß Er sein leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das leben für die brüder lassen.

17. Wenn aber jemand dieser welt güter hat, und siehet seinen bruder darben, und schleußt sein herz vor ihm zu, wie bleibet die liebe Gottes bey ihm?

18. Meine kindlein, laßet uns nicht lieben mit Worten, noch mit

der zunge, sondern mit der that, und mit der wahrheit.)

19. Daran erkennen wir, daß wir aus der wahrheit sind, und können unser herz vor ihm stillen,

20. Daß, so uns unser herz verdammt, daß Gott größer ist denn unser herz, und erkennet alle dinge.

21. Ihr lieben, so uns unser herz nicht verdammt, so haben wir eine freudigkeit zu Gott,

22. Und was wir bitten, werden wir von ihm nehmen, denn wir halten seine gebote, und thun, was vor ihm gefällig ist.

23. Und das ist sein gebot, daß wir glauben an den namen seines sohns Jesu Christi, und lieben uns unter einander, wie er uns ein gebot gegeben hat,

24. Und wer seine gebote hält, der bleibet in ihm, und Er in ihm. Und daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an dem Geiste, den er uns gegeben hat.

Das 4. Capitel.
Prüfung der geister. Gottes und bruders liebe.

1. Ihr lieben, glaubet nicht einem ieglichen geist, sondern prüffet die geister, ob sie von Gott sind: denn es sind viel falscher propheten ausgegangen in die welt.

2. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: Ein ieglicher geist, der da bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen, der ist von Gott.

3. Und ein ieglicher geist, der da nicht bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen, der ist nicht von Gott. Und das ist der geist des widerchristi, von welchem ihr habt gehöret, daß er kommen werde, und ist

ist schon in der welt.

4. Kindlein, Ihr seyd von Gott, und habt jene überwunden: denn der in euch ist, ist größer, denn der in der welt ist.

5. Sie sind von der welt, darum reden sie von der welt, und die welt höret sie.

6. Wir sind von Gott, und wer Gott erkennet, der höret uns; welcher nicht von Gott ist, der höret uns nicht. Daran erkennen wir den geist der wahrheit, und den geist des irthums.

7. Ihr lieben, laßet uns unter einander

der lieb haben: denn die liebe ist von Gott; und wer lieb hat, der ist von Gott geboren, und kennet Gott.

8. Wer nicht lieb hat, der kennet Gott nicht: denn Gott ist die liebe. 9. Daran ist erschienen die liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen sohn gesandt hat in die welt, daß wir durch ihn leben sollen.

10. Darinnen stehet die liebe, nicht, daß wir Gott geliebet haben, sondern daß Er uns geliebet hat, und gesandt seinen sohn zur versöhnung für unsere sünden.

11. Ihr lieben, hat uns Gott also geliebet, so sollen wir uns auch unter einander lieben.

12. Niemand hat Gott niemals gesehen. So wir uns unter einander lieben, so bleibet Gott in uns, und seine liebe ist völlig in uns.

13. Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben, und Er in uns, daß er uns von seinem Geiste gegeben hat.

14. Und wir haben gesehen, und zeugen, daß der Vater den sohn gesandt hat zum bestand der welt.

15. Welcher nun bekennet, daß Jesus Gottes sohn ist, in dem bleibet Gott, und Er in Gott.

16. Und wir haben erkannt und geglaubt die liebe, die Gott zu uns hat.

17. Daran ist die liebe völlig bey uns, auf daß wir eine freudigkeit haben am tage des gerichtes; denn gleich wie Er ist, so sind auch wir in dieser welt.

18. Furcht ist nicht in der liebe, sondern die völlige liebe treibet die furcht aus, denn die furcht hat pein; wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der liebe.

19. Laßt uns ihn lieben, denn Er hat uns erst geliebet.

20. So iemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen bruder, der ist ein lügner; denn wer seinen bruder nicht liebet, den er sieht, wie kan er Gott lieben, den er nicht sieht?

21. Und dieß gebot haben wir von ihm, daß, wer Gott liebet, der auch seinen bruder liebe.)

Das 5. Capitel. Glaube ein sieg, Gottes zeugniss. Sünde zum tode.

1. Wer da glaubet, daß Jesus sey der Christ, der ist von Gott geboren. Und wer da liebet den, der ihn geboren hat, der liebet auch den, der von ihm geboren ist.

2. Daran erkennen wir, daß wir Gottes kinder lieben, wenn wir Gott lieben, und seine gebote halten.

3. Denn das ist die liebe zu Gott, daß wir seine gebote halten: und seine gebote sind nicht schwer. Matth. 11, 30.

4. Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die welt; und unser glaube ist der sieg, der die welt überwunden hat.

5. Wer ist aber, der die welt überwindet, ohne der da glaubet, daß Jesus Gottes sohn ist?

6. Dieser ist es, der da kommt mit wasser und blut, Jesus Christus; nicht mit wasser allein, sondern mit wasser und blut. Und der Geist ist es, der da zeuget, daß Geist wahrheit ist.

7. Denn drey sind, die da zeugen im himmel: Der Vater, das Wort, und der heilige Geist; und diese drey sind Eins.

8. Und drey sind, die da zeugen auf erden: Der Geist, und das Wasser, und das Blut; und diese drey sind beysammen.

9. So wir der menschen zeugniss annehmen, so ist Gottes zeugniss größer: denn Gottes zeugniss ist das, das er gezeuget hat von seinem sohn.

10. Wer da glaubet an den sohn Gottes, der hat solches zeugniss bey ihm.)

11. Und das ist das zeugniss, daß uns Gott das ewige leben hat gegeben, und solches leben ist in seinem sohn.

12. Wer den sohn Gottes hat, der hat das leben; wer den sohn Gottes